

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910

28 (3.2.1910)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 28.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pfg. Im Reichsgebiet 1.35 ohne Bestellgeld.

Donnerstag den 3. Februar

Einrückungsgebühr Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Mellamezeile 20 Pfg.

1910.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 1. Febr. In der Petitionskommission wurde heute über die Petition einiger Mannheimer Cafetiers verhandelt, die um die Erlaubnis ersuchten, ihren Betrieb die ganze Nacht hindurch offen halten zu dürfen. Die Petitionskommission beschloß, den Antrag auf Uebergang zur Tagesordnung zu stellen.

Karlsruhe, 1. Febr. Für das Denkmal des verstorbenen Turndirektors Maul hat die deutsche und österreichische Turnerschaft etwa 13000 Mk. zusammengebracht. Prof. Moest in Karlsruhe wurde die Ausfertigung des Denkmals nach einem der vorgelegten Entwürfe übertragen. Das Denkmal erhält seinen Platz in den städtischen Anlagen der Bismarckstraße, direkt vor dem Hauptportal der Großh. Turnlehrerbildungsanstalt in Karlsruhe, welcher der Verstorbene mehrere Jahrzehnte als Direktor vorgestanden hat.

Karlsruhe, 2. Febr. Zu der am Samstag den 19. d. Mts., nachmittags halb 4 Uhr, im großen Rathhause zu Karlsruhe tagenden Landesversammlung der badischen Bezirksvereine gegen Mißbrauch geistiger Getränke haben ihr Erscheinen die Großh. Regierung, sowie zahlreiche Behörden und Sozialpolitiker zugesagt. Es werden sprechen Dr. Steiner, prakt. Arzt Karlsruhe, über: Die Bekämpfung des Mißbrauchs der geistigen Getränke durch die Schule. Sigmund-Karlsruhe, Geschäftsführer des Krankenkassenverbandes Karlsruhe und der freien Vereinigung bad. Orts-, Betriebs- und Innungs-Krankenkassen, über: Die organisierte Trinkerfürsorge. Schulz-Karlsruhe, Vorstand des städt. Arbeitsamts und der städt. Rechtsauskunftsstelle daselbst, über: Das Animierkneipwesen. Olbrich-Pforzheim, Verwalter der allg. Ortskrankenkasse daselbst, über: Die Arbeitsversicherung und der Alkoholismus. Medizinrat Dr. Thoma-Illeau über: Was erreichen wir in der Trinkerheilstätte Renchen und warum gründen wir Bezirksvereine?

Neuigkeiten.

28)

Der Othello von Missouri.

Erzählung von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

„Sie reiten natürlich nach Batonrouge, es ist der bequemste Weg für Sie, da Sie jedenfalls mit dem Mississippiboot gehen!“ meinte Harry Harcourt.

„Ich weiß das selber noch nicht bestimmt, Sir!“ versetzte Reinhold achselzuckend, „ich habe mein Gepäck in New-Orleans, doch könnte das am Ende kein Hindernis für Batonrouge sein.“

„Gewiß nicht, wir könnten im letzteren Falle sogar Reisegefährten werden, da Geschäfte mich dorthin führen und ich sozusagen noch Ihr Schutzengel sein muß. Schlagen Sie ein, Sir — nach Batonrouge!“

Er hielt ihm aufs neue die Hand hin, welche Reinhold indes auch diesmal unberührt ließ.

„Sie sind sehr gütig, Mr. Harcourt,“ antwortete er kühl, „doch wie bemerkt, kann ich mich nicht fest entscheiden.“

„Fürchten Sie sich vor meiner Gesellschaft?“ fragte Harry mit einem häßlichen Blick.

Ferner findet am gleichen Tage, abends halb 9 Uhr, ebenfalls im großen Rathhause in Karlsruhe eine öffentliche Versammlung statt mit einem Vortrag des Herrn Generalsekretärs J. Gonser-Berlin über: Bierboycott, Bierkriege und Volkswohlfahrt. Die erwähnten Themen sind von weitgehendstem Interesse für alle Volksgenossen und ist deshalb eine große Beteiligung an den Verhandlungen zu erwarten, bei denen Wissenschaft und Erfahrung zeigen werden: Alkohol ist ein unverzeihlicher Feind, der die Art an die Wurzeln der Kraft legt, der unablässig bekämpft werden muß, soll deutsches Wesen, deutsche Kraft, deutsche Arbeit den ihnen gebührenden Rang in der Gemeinschaft der Völker einnehmen und bewahren.

Karlsruhe, 2. Febr. Am 7. und 8. Mai hält der Bad. Landesverein vom Roten Kreuz hieselbst einen Ärzte- und Führertag ab.

Durlach, 3. Febr. Wie uns von gut-unterrichteter Seite mitgeteilt wird, veranstaltet das hiesige Dilettanten-Orchester am kommenden Faschnacht-Sonntag den 6. Februar in den Lokalitäten des Hotel-Restaurants zum Badischen Hof, von vormittags 11 bis 1 Uhr, ein musikalisch-humoristisches Frühchoppen-Konzert bei italienischer Nacht. Wir möchten nicht unterlassen, Freunde und Gönner dieser strebsamen Gesellschaft heute schon auf diese Veranstaltung aufmerksam zu machen und können wir den Besuch des Konzertes nur bestens empfehlen. Das nähere wird aus dem in der Freitag-Nummer erscheinenden Inserat zu ersehen sein.

Pforzheim, 2. Febr. Der 72 Jahre alte Tagelöhner Christian Bechtold stürzte in seiner Behausung die Treppe hinab und erlitt so schwere Verletzungen, daß er nach kurzer Zeit starb.

Bruchsal, 1. Febr. Bei den Kirchenwahlen am Sonntag unterlag der Vorschlag der kirchlich-positiven Richtung gegenüber dem kirchlich-liberalen Zettel. Noch nie war die Beteiligung so stark wie diesmal. Von 696 Wahlberechtigten haben 410 abgestimmt.

„Das weniger, Sir, obwohl Sie mir noch nicht viele Beweise der Sympathie entgegengebracht. Der einzige Grund meiner Handlungsweise ist die Wahrnehmung des freien Willens.“

„Also ein wenig Eigensinn,“ lachte Harry spöttisch, „oder auch vielleicht Aberglaube,“ der lächerliche Traum spukt noch in Ihrem Gehirn, mein bester Sir!“

„Mag sein,“ bemerkte Reinhold leichtthin, „zumal der Traum zu lebhaft gewesen ist. Ueberlassen Sie mich also meinem Schicksale, Sir!“

„Wohl, Sie sind ein Trostlopf, ich habe mein möglichstes getan, um meiner Cousine Wunsch zu erfüllen,“ rief Harry, scheinbar ärgerlich.

„Miß Ediths Wunsch — wie soll ich das verstehen?“ fragte Reinhold mit stockendem Atem.

„Sie will durchaus, daß wir Freunde werden und als solche scheiden sollen, ich habe alles versucht, mich Ihnen zu nähern, Sie müssen mir das bezeugen, Herr Seemann.“

„Ich werde mich schwerlich persönlich von Miß Edith verabschieden,“ versetzte Reinhold, der seine Ruhe wieder gewonnen, „und bedaure deshalb, Ihren letzten Wunsch nicht er-

füllen zu können; vielleicht treffen wir uns dennoch in Batonrouge und hoffe ich, daß wir, wenn auch nicht als Freunde doch auch nicht als Feinde scheiden werden.“

„Das hoffe ich ebenfalls,“ sprach Harry, „und biete Ihnen daher zum dritten Male die Hand — wenn Sie dieselbe jetzt noch verschmähen —“

Er hielt, ihm die Hand entgegen gestreckt, inne. Reinhold schlug ein.

„Wir scheiden somit nicht als Feinde,“ sagte Harry mit Genugtuung.

„Nicht als Feinde,“ wiederholte Reinhold ruhig, worauf sich jener sichtlich befriedigt empfahl.

Als die Tür sich hinter ihm geschlossen, schüttelte Reinhold erstaunt den Kopf.

„Was das alles zu bedeuten hat, mag Gott wissen,“ murmelte er nachdenklich, „ich komme mir vor, wie in einem verzauberten Hause, wo alles eine veränderte Gestalt angenommen hat. Miß Jones rät zu Batonrouge, der Pflanzler ebenfalls und schließlich kommt dieser Mensch, den ich alle Ursache habe für meinen Feind zu halten, auch noch mit demselben Rat. Daraus werde ein anderer klug. Ich glaube nun erst recht bei meinem ersten Entschluß bleiben zu müssen und gehe also nach New-Orleans.“

3 Urloffen, 2. Febr. In hiesiger Gemeinde kamen rund 1500 Zentner Tabak zum Verkauf, wofür 55 000 Mk. vereinnahmt wurden.

Lörrach, 2. Febr. Wie der „Oberl. Bote“ berichtet, wurde in Weil ein Lehrer unter dem Verdachte verhaftet, sich an Schültern vergangen zu haben.

Zell i. W., 2. Febr. Am Neubau der Mech. Weberei stürzte der Schlossergeselle Wolf ab und zog sich einen Schädelbruch zu. Er dürfte kaum mit dem Leben davonkommen.

Deutsches Reich.

Berlin, 2. Febr. Der Kaiser hat heute dem Präsidenten des Staatsministeriums, den Ministern der Justiz und des Innern die Ermächtigung erteilt, den Entwurf des Gesetzes auf Abänderung der Vorschriften über die Wahlen zum Hause der Abgeordneten dem Landtage vorzulegen.

Berlin, 2. Febr. Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ schreibt: Der Kaiser hat durch den Botschafter Fürsten Radolin der französischen Regierung seine Teilnahme an dem Unglück ausdrücken lassen, von dem Paris und Frankreich heimgesucht wurde. Zur Linderung der Not hat der Kaiser einen Beitrag von 20 000 Mk. gespendet.

Berlin, 2. Febr. Im Befinden des erkrankten Reichstagspräsidenten Grafen Stolberg, der eine gute Nacht verbrachte, ist heute vormittag eine kleine Besserung eingetreten. (Ueber die Krankheit des Reichstagspräsidenten wird der „Köln. Volksztg.“ mitgeteilt, daß zu der doppelseitigen Lungenentzündung sich eine bedenkliche Herzschwäche gesellt hat.)

Berlin, 3. Febr. Nach der „Voss. Ztg.“ wird dem Reichstag in der nächsten Tagen eine Vorlage über die Regelung der Handelsbeziehungen mit den Vereinigten Staaten zugehen.

Berlin, 3. Febr. Eine vertrauliche Beratung der stimmführenden Mitglieder des Bundesrats dauerte gestern mehrere Stunden.

Berlin, 2. Febr. Heute mittag wurden im Rixdorfer Stichkanal, nahe der

Eisenstraße, ein weibliches linkes Bein und eine Hüfte bis zum Knie gefunden. Es wird angenommen, daß das Bein der Ende November ermordeten Prostituierten Anna Arnholz gehört.

* Düsseldorf, 3. Febr. In der Gummi- und Asbestfabrik von Pahl fand eine Explosion statt. Mehrere Quadratmeter Betondecke stürzten herab. Unter den Arbeiterinnen entstand eine große Aufregung. Ein Mädchen sprang durch das Fenster ins Freie; andere folgten seinem Beispiel und fielen dem Mädchen auf den Leib, so daß es erhebliche Verletzungen erlitt. Durch die Explosion selbst wurden 3 Arbeiter lebensgefährlich verletzt, am schlimmsten der Arbeiter Schröder, der sich im Augenblick der Explosion im Keller befand und von dem abstürzenden Mauerwerk verschüttet wurde. Er zog sich schwere Quetsch- und Brandwunden zu.

Frankfurt a. M., 2. Febr. Der Rentant Flic von der landwirtschaftlichen Zentral-Darlehenskasse für Deutschland, Filiale Frankfurt a. M., ist flüchtig gegangen, nachdem er Gelder im Betrag von 150 000 Mark unterschlagen hat. Flic war 10 Jahre lang Rentant der Kasse und gehörte 16 Jahre der Organisation an. Die Unterschlagungen wurden dadurch ermöglicht, daß die eingehenden Beträge von Flic zwar quittiert, aber nicht gebucht wurden.

* Stuttgart, 2. Febr. Heute vormittag 12 Uhr ist in einem Hause am Kanonenweg in der Wohnung eines Kaufmannes in Abwesenheit der Frau am Ofen aufgehängte Wäsche in Brand geraten. 2 Knaben, Zwillingekinder, sind durch den Rauch erstickt und vermochten trotz sofortiger Hilfe nicht mehr ins Leben zurückgerufen zu werden. Ein anderer, 5 Wochen alter Knabe, der ebenfalls im Zimmer anwesend war, ist außer Lebensgefahr.

Franzreich.

* Paris, 2. Febr. Die Seine fällt anhaltend weiter. Bis 7 Uhr morgens war das Wasser insgesamt 1,45 Meter gesunken. In den Straßen, die noch überschwemmt sind, ist wegen der geringen Wassertiefe der Bootverkehr eingestellt worden. Deswegen wurden vielfach Brückenstege errichtet.

* Paris, 2. Febr. Bis heute vormittag 11 Uhr war die Seine um 1,52 Meter gesunken. Die Verbindungen mit mehreren Orten der Umgebung sind noch abgeschnitten. Die mit Wasser und Eis bedeckte Bodenfläche ist etwa 150 Hektar groß.

* Paris, 3. Febr. Die Lage im Weichbild der Stadt bessert sich ständig. In Puteaux müssen infolge der Ueberschwemmung über 5000 Arbeiter feiern. Mehrere Häuser sind dort eingestürzt. In Alfortville können 500 durch das Hochwasser betroffene Bewohner ihre Häuser noch nicht beziehen.

Entschlossen begab er sich jetzt zu Morrison, der ihn bereits erwartete und mit einem Händedruck empfing.

„Es wird Zeit aufzubrechen, mein junger Freund,“ sprach der Pflanzer, „ich habe bereits einen Neger nach New Orleans geschickt, der Ihre Sachen an Bord des Dampfers befördert. Sie werden dieselben also vorfinden.“

„Sie sind sehr gütig, Sir!“

„Hier sind die nötigen Papiere zu Ihrer Legitimation. Sie werden beim ersten Landungsplatze an der Küste Missouris das Boot verlassen und sich unter Tommis Leitung nach meiner Besitzung begeben, sie liegt an der Grenze von Arkansas. Hier haben Sie die Adresse eines befreundeten Pflanzers, dem Sie sich anvertrauen können. Er möchte die Besitzung gern an sich bringen, doch wäre es mir lieber, wenn der deutsche Kaufmann Herr derselben würde, aus dem einfachen Grunde, weil dieser, wie ich sicher weiß, sogleich die Sklaven freigegeben wird.“

„Dann gebe ich Ihnen mein Wort, Sir, daß mein Landsmann die Pflanzung erhält,“ rief Reinhold lebhaft.

„Es sollte mich freuen, da ich selber leider nicht dazu imstande bin — denn diese Sklaven bilden mein Hauptvermögen. Sie sehen,

Norwegen.

Christiania, 2. Febr. Von der norwegischen Küste kommen Meldungen über heftige Stürme. 9 Fischerboote mit 40 Insassen werden vermißt. An den Lofoten sind 10 Leichen von Fischern ans Land geschwemmt worden.

Italien.

— Die Totenliste von Messina. Die ersten offiziellen Zahlen über die Opfer der großen Katastrophe von Messina werden jetzt in der „Gazette di Messina e delle Calabrie“ veröffentlicht. Bis August 1909 waren auf den Beerdigungsplätzen Messinas beigelegt worden: auf dem großen Kirchhof 16 020 Tote, auf dem Kirchhof del Mare Grosso 7353, auf dem Kirchhof dela Spina 4151. Die Zahl der Leichen, die noch ungeborgen unter den Trümmern liegen, wird amtlich auf 32 477 geschätzt. Für die Provinz Calabrien lauten die Zahlen: Im Kreis Gerace 12 Tote, in der Umgebung von Palmi 1734, in anderen Dörfern 44, in Reggio 7957, in San Giovanni 1092, in Gallico 963, in Bellaro 922, in Cannitello 650 und in den übrigen Gemeinden 5424. Die Gesamtzahl der Opfer des Erdbebens beträgt nach dieser amtlichen Aufstellung 77 283 Tote.

Griechenland.

* Athen, 3. Febr. Es bestätigt sich, daß die Regierung beschlossen hat, die Leiter der diplomatischen Vertretungen Griechenlands aus den verschiedenen europäischen Hauptstädten zurückzuberufen und die Legationssekretäre mit der Geschäftsführung zu beauftragen. Nur der griechische Gesandte in Konstantinopel bleibt auf seinem Posten.

Türkei.

* Konstantinopel, 3. Febr. Bei der Pulverfabrik Matrakoe wurden 2 russische Anarchisten verhaftet, die sich in verdächtiger Weise an den Gebäuden zu schaffen machten.

* Saloniki, 3. Febr. Die Redisejahrgänge 1904—1906 in Stärke von ca. 25 000 Mann wurden gestern zu Uebungszwecken, die sich auf 4 Wochen erstrecken, einberufen.

Siam.

Bangkok, 2. Febr. Der König brachte gestern auf dem Festbankett einen Trinkspruch auf den Herzogregenten von Braunschweig aus, der als erster der regierenden Fürsten Siam und einem alten guten Freunde einen Besuch abstattete. Der Herzog gab in der Erwidrerung seiner Bewunderung über die Fortschritte, die Siam gemacht habe, Ausdruck.

Amerika.

* Washington, 3. Febr. Peary hat den Vorschlag gemacht, daß die National-Geographic-Cal-Societis und der Peary-Arctic-Klub eine Expedition nach dem Südpol ausrüsten sollen, die im Herbst die Reise antreten wird. Als Stützpunkt soll eine Stelle im arktischen Kontinent betrachtet werden, die dem der englischen Expedition gegenüberliegt.

* New-York, 3. Febr. Der Fleischboycott ist auf der ganzen Linie gescheitert. Die alten Fleischpreise sind wieder in Kraft getreten. Die Hauptleidtragenden sind die kleinen Händler.

* Drakeboro (Kentucky), 2. Febr. Bis heute vormittag wurden aus der von der Explosion betroffenen Kohlengrube 35 Leichen geborgen, etliche 20 Mann wurden schwer verletzt und zum Teil in hoffnungslosem Zustand zutage gefördert.

Bereins-Nachrichten.

F. Durlach, 2. Febr. Am letzten Sonntag hielt die Carnevals-gesellschaft des Männergesangsvereins im roten Löwen ihre Damen-sitzung ab, welche, wie vorauszusehen war, in jeder Beziehung einen überaus humoristischen Verlauf nahm. Zu derselben waren hiesige und auswärtige Büttenredner und -Rednerinnen in großer Zahl erschienen. Punkt 6.59 Minuten eröffnete der Zeremonienmeister mit einem von Humor gewürzten Prolog die Sitzung, hierauf hielt der Elerrat unter den feierlichen Klängen des Büttenmarsches seinen Einzug in den festlich geschmückten roten Löwen-saal, welcher bis auf den letzten Platz besetzt war. Der 1. Präsident Emilius begrüßte die anwesenden Märrinnen und Märrer mit einer humorvollen Ansprache, in welcher er besonders den neuen Bahnhof in Durlach einer satyrischen Kritik unterzog und mit der Aufforderung zur Märrerei schloß er seine Rede. Nun folgten die Büttenvorträge, welche durchweg mit großen Lachsalven applaudiert wurden. Unter den Büttenrednern befand sich auch Herr Allgeier von der Badenia Kartzruhe. Alles in allem kann die Carnevals-gesellschaft des Männergesangsvereins mit Stolz auf diese Veranstaltung zurückblicken und es ist nur zu wünschen, daß der Elerrat in seinem jetzigen Bestand noch lange bestehen möge unter der Leitung seines Präsidenten Emilius. Nach Schluß der Sitzung wurde noch von alt und jung kräftig das Tanzbein geschwungen. Bei dieser Veranstaltung konnte man wieder wahrnehmen, daß im Männergesangsverein kein Philister- und Muckertum herrscht, sondern daß auch dem Prinzen Carneval sein Tribut gezollt wird.

Aue, 31. Jan. Der Militärverein Aue hielt am Samstag den 29. Januar im Saale des Gasthauses zum Stern seine Kaiserfeier ab, die wie immer sich eines zahlreichen Besuches erfreute und einen vorzüglichen Verlauf nahm. Dank dem gutgeschulten Theaterpersonal, das seine Darbietungen vortrefflich zu Gehör brachte, sowie einiger Solo-Gesangsvorträge des Herrn Lehrer Mehger, war das Programm in kurzer Zeit erledigt, worauf sich der Ball anreihete, an dem sich alt und jung bis zum frühen Morgen in bester Stimmung beteiligte.

„die Menschen in Louisiana sind nicht mit deutscher Elle zu messen, die heiße Sonne unseres Landes macht auch das Blut heiß — Harry ist rachsüchtig und eifersüchtig, Grund genug, Sie zu hassen. Ich habe ihn gottlob auf falsche Fährte geleitet — die er nun recht eifrig verfolgen mag.“

Draußen wurden in diesem Augenblicke zwei Pferde vor die Veranda des Hauses geführt, deren lautes Wiehern zum Aufbruch mahnte.

Reinhold reichte dem Pflanzer die Hand zum Abschied.

„Ich danke Ihnen herzlich für alles Gute, das Sie mir erwiesen, Sir!“ sagte er bewegt, „sollte Miß Edith besserer Laune sein, dann bitte ich, ihr meine Empfehlung auszurichten.“

Morrison nickte.

„Sie haben ihr das Leben gerettet,“ sprach er halbblau, wie zu sich selber, „und sie —?“

Er umarmte den jungen Mann und schritt dann mit ihm hinaus.

Nach wenigen Augenblicken waren die beiden Reiter, Reinhold und sein Neger Tommi, in der Allee verschwunden.

(Fortsetzung folgt.)

junger Freund, wie sehr ich Ihnen vertraue, da weder meine Tochter noch Harry Harcourt eine Ahnung von diesem Verkauf haben, sie würden denselben mit allen Mitteln zu hintertreiben suchen.“

Morrison strich sich über die Stirn und trat ans Fenster, da ihn der letzte Gedanke erregt zu haben schien.

Ein Reiter verließ soeben James-Hall; es war Harry, der lächelnd herübergrüßte.

„Mein Neffe freut sich, daß Sie abreisen,“ sagte Morrison, sich wieder zu Reinhold wendend, „auch er verläßt mein Haus, um heimzulehren.“

„Er reitet nach Batonrouge,“ fiel Reinhold rasch ein.

„Es war sein Wille, Sie dorthin zu begleiten, doch kam er später davon zurück, da ich in diesem Falle die Reise über New Orleans empfohlen hätte.“

„Sie fürchten also wirklich, daß der junge Herr irgend ein Attentat gegen mich ausführen könnte?“

Der Pflanzer zuckte schweigend die Achseln. „Und einem solchen Menschen wollen Sie Ihre Tochter anvertrauen, Sir!“ fuhr Reinhold tief erregt fort.

„Was wollen Sie?“ versetzte Morrison,

Teigwaren

und
Dürrobst

Bruch-Maccaroni
Pfd. **26** Pfg.

Maccaroni, offen,
dick, Pfd. **28** Pfg.

dünn, Pfd. **34** Pfg.

Gemüse-Nudeln
breite Hausmacher,
Pfd. von **28** Pfg. an

Eier-Kausmacher
— nur in Paket —
1/2 Pfd. **40** Pfg.

1/2 Pfd. **20** Pfg.

Neue Zwetschgen
Pfd. von **23** Pfg. an

Zwetschgen
ohne Steine
Pfd. **40** Pfg.

Kranzfeigen
Pfd. **23** Pfg.

Birnhutzel
Pfd. **16** Pfg.

Dampfpfäfel
Pfd. **56** Pfg.

Californische Pfirsiche
und
Birnen
Pfd. **60** Pfg.

Aprikosen
Pfd. **70** Pfg.

Datteln
Pfd. **35** Pfg.

Mischobst,
sehr beliebt,
Pfd. **25 u. 40** Pfg.

bestes,
ohne Stein **50** Pfg.

Pfannkuch & Co.
Filiale in Durlach
Hauptstraße 64 am Rathaus.



st das Schwein. Legen Sie täglich 1 Pfg. für ein Schwein in der Weise an, daß Sie ihm ins Futter einen Eßlöffel voll von M. Brockmanns Zwerg-Marte, von echten Nährsalz Futterkaffee, Drogen mischen. Die Folge wird sein, daß das Schwein nun eine große Fresslust bekommt und viel schneller, oft mehrere Monate früher als sonst groß, dick und schlachtreif wird. Viele Tausende haben den Versuch zu ihrer vollsten Zufriedenheit schon gemacht. — Auch geeignet für alle andern Tiere, die man mästen will. In Originalpreisen in Pustsch allein echt zu haben in der
Ablerdrog. Aug. Peter, Hauptstr. 16.
Ferner empfehle Knorr's Kälbermehl — bestes Nährmittel zur Aufzucht von Kälbern und Jungvieh aller Art — 10 Pfd. Säckchen M. 2.30.

Mache der geehrten Einwohnerschaft die Anzeige, daß ich von heute an alle Sorten

Wurstwaren

der **Gebr. Hensel** führe und halte mich bestens empfohlen.

Rudolf Sauder, Hauptstr. 35.

Wirte und Wiederverkäufer billiger.

Wohnungs-Versteigerung.

Freitag den 4. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, werde ich im Rathaus zu Durlach gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

3 Kanapee, 1 Chiffonier, 1 Waschkommode, 2 Tische und 1 Vertikow.

Durlach, 3. Febr. 1910.
Laier,
Gerichtsvollzieher.

WYBERT-TABLETTEN

Lehrern sind Wybert-Tabletten eine wahre Wohltat beim Unterricht.

Pfarrer fühlen keine Anstrengung beim Sprechen durch täglichen Gebrauch von Wybert-Tabletten.

Sportleute preisgeben die erfrischenden, durstlöschenden Eigenschaften der Wybert-Tabletten.

Sänger erzielen klare, volltönende Stimme durch Wybert-Tabletten. Vorläufig in allen Apotheken, M. 1.—, Depots in Durlach: Einhorn- und Löwen-Apothek.

Etwas Neues für die Wäsche

ist
Wasch-Koch-Weiss

garantiert chlorfrei, absolut unschädlich. Sie sparen Arbeit, Zeit und Geld!

Paket **15** Pfg.
Alle-Verkauf für Durlach und Umgebung:

Lager u. Filialen.

Kirschenwasser,

la. Schwarzwälder, garant. rein, in Flaschen und offen empf. hlt
A. Herrmann, Konditorei.

Suche sofort oder später ein braves, tüchtiges

Mädchen.

Zu ertragen in der Expedition dieses Blattes.

Kapital-Gesuch

Büttl. Zinszahler sucht auf ein flott rentierendes Anwesen in mitten der Stadt
M. 15—16 000

— 60% der Schätzung — auf 1. Hypothek aufzunehmen. Gest. Offerten unter Nr. 43 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Die Wirtschaft zum Cannhäuser in Durlach ist auf 1. Mai in Pacht zu vergeben.

Tüchtige, kautionsfähige Bewerber wollen sich an die Brauerei Schrempf, Karlsruhe wenden.

Verloren

ging am Dienstag nachmittag ein Paket, ein Kleid enthaltend. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben
Gartenstraße 13.

Unabhängige Laufrau

für vor- und nachmittags gesucht. Näheres bei der Exped. d. Bl.

Fräulein gesucht für nachmittags für leichte Kontor- und Hausarbeit. Näheres Exped.

Gesucht wird ein Mädchen

mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt.
Frau Galau, Leopoldstraße 12.

Kochherd,

bereits noch neu, i. gt. u. schön, 4 Kochlöcher, groß. Schiff, Brat- u. Wärmof., für größ. Haush. od. Wirtschaft zu verkaufen.
Lehrer **Granget**, Aue.

Wohnhaus

mit gutgehendem Spezereigeschäft ist wegen Wegzugs zu verkaufen. Näheres
Herrenstraße 20, 1. St.

Zu vermieten

per 1. April freundl. Mansarde mit allem Zubehör an einzelne Person oder kleine ruhige Familie
Hauptstraße 43 II.

Wohnhaus-Versteigerung.

Im Auftrag der Erben des **Leonhard Wackershäuser**, Bureaudiener a. D. in Durlach, versteigert der Unterzeichnete

Samstag den 5. Februar, nachmittags 5 Uhr,

auf dem Rathaus dahier, Zimmer Nr. 5, nachstehend beschriebenes Grundstück. Der Zuschlag erfolgt dem Höchstgebot vorbehaltlich der Genehmigung der Beteiligten.

Grundstücksbeschreibung.
Lgb. Nr. 345 a. 68 qm Hofraite im Ortsetter an der Kelterstraße Nr. 4.

Darauf steht ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, es. Nr. 344 Weiler Philipp, Küfers Eheleute hier, af. Nr. 345 b Müller Karl, Fabrikarbeiters Ehefrau hier.

Durlach, 31. Jan 1910.
Friedrich Kratt,
Waisenrat

Fußballklub „Viktoria“ Durlach 1907.

Am **Sonntag, 13. Februar**, nachmittags 3 Uhr, findet im Lokal „Darmstädter Hof“ unsere diesjährige Jahreshauptversammlung

Generalversammlung

statt. Anträge hierzu sind bis längstens 10. Februar schriftlich bei der Vorstandschaft einzureichen.
Der Vorstand.

Schnittlauch,

kräftige Stöcke in Töpfen, dunkelgrüne Ware, per Stück 25 P., größere Posten billiger
Friedrich Wendling, Gröbingerstr. 69. Telephon 184.

Maskenkostüm

(„Deutscher Sekt“) für kleinere Figur, ist zu verkaufen ev. auch zu verleihen
Schillerstraße 4a, 3. St. I.

Ein schöner Maskenanzug (Clown) für Knaben ist billig zu verleihen

Mühlstraße 5, 1. Stock.

Schöne Maskenkostüme

billig zu verkaufen
Hauptstraße 15.

Damen-Maskenkostüme, sowie Clowns und Dominos billig zu verleihen

Lammstr. 2 II r.

Gut möbliertes Zimmer

auf 1. Februar zu vermieten
Weingarterstraße 10, 2. Et.

Moltkestraße 13 ist eine schöne Mansardenwohnung mit 3 Zimmern preiswert zu vermieten. Auskunft wird erteilt daselbst im 3. Stock r.

Wohnungs-Gesuch.

Eine Wohnung von 2 großen oder 3 kleineren Zimmern nebst Zubehör wird von einem Brautpaar auf 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 35 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Pianino,

vorzüglich im Ton und Bauart, preiswert abzugeben. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Zwei anständige Arbeiter können **Kost und Wohnung** erhalten
ägerstraße 6, 2. Stock.

Abschlag!

Garantiert reines
Schmalz

amerikanisches
Pfd. **73** S

deutsches
Pfd. **80** S

Ferner
Pflanzenfett

weißes
Pfd. **55** S

Pflanzen-
Margarine

gelbe
Pfd. **55** S

feinste
Süßrahm-
Margarine

Pfd. **70** S

1 Mehl 1
gutes Kuchen-Mehl

5 Pfd. **90** S

0 Mehl 0
feinstes Kuchen-Mehl

5 Pfd. **95** S

Blütenmehl
in Wischtuchfächchen,

5-Pfd.-Säckchen **1.05** M

10-Pfd.-Säckchen **2.10** M

Pfannkuch & Co

Filiale Durlach I:
Hauptstraße 64 am Rathaus.
Ab Anfang März:

Durlach II:
Ecke der Karlsruher Allee,
gegenüber der Haltestelle der
elektrischen Bahn.

Neu eröffnet:
Grötzingen,
Ecke Bismarck- und Hildastraße.

Freisinniger Verein Durlach.

Unsere Mitglieder werden hier-
durch zu der am **Donnerstag**
den 3. Februar, abends 7/9 Uhr,
stattfindenden

Generalversammlung
freundlich eingeladen.

Tagesordnung:
1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht.
3. Neuwahl des Gesamtvorstands.
4. Vortrag des Herrn Parteisekretär Dees über die Verschmelzung der linksliberalen Parteien.
5. Verschiedenes.
Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Neu eröffnet!

Grötzingen

Ecke Bismarck- und Hildastraße
zwischen Schule und Rathaus, im Hause des Herrn
Eugen Furch

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

Erstes Haus für Kolonialwaren und
Delikatessen.

36 eigene Verkaufsstellen in Karlsruhe und
Pforzheim nebst weiterer Umgegend.

Neu eröffnet **Grötzingen** zwischen Schule
und Rathaus

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

Filiale Durlach I: Hauptstraße 64 am Rathaus
Ab Anfang März:

Filiale Durlach II: Ecke der Karlsruher-Allee
gegenüber der Haltestelle der elektr. Bahn.

NB. Wir machen auf unsere Tagesinjunkte und die
den Zeitungen beiliegenden Zirkulare aufmerksam.

Stockfische,

schöne selbstgewässerte, empfehle ich fortwährend, per Pfund 23 S.
Telephon **Conr. Pöhler.**
Nr. 49.

Feinsten Kaiserauszug

auf Fastnacht bestens empfohlen.

Alexander Bürck.

Von grossem Vorteil für jede Haushaltung sind

MAGGI'S Suppen

in Würfeln zu 10 Pfg., für 2-3 Teller Suppe. Nur mit Wasser
in kürzester Zeit zuzubereiten. In den verschiedensten Sorten und stets
frisch bestens empfohlen von

Karl Schaber, Grötzingenstrasse 18.

Musik Gesellschaft Edelweiß
Durlach.

Samstag den 5. Feb-
ruar, abends 7/9 Uhr be-
ginnend, findet im Saale
„Alte Brauerei Bauer“ unser
diesjähriger

Maskenball
statt und werden hiermit
unsere Mitglieder freundlichst ein-
geladen. Eintrittskarten für Mit-
glieder sind beim 1. Vorstand Hrn.
Chr. Schwander, Jägerstr. 48 a, und
beim Kassier Hrn. A. Meier, Pfing-
straße 44, erhältlich.

Der Vorstand.
Närrische Kopfbedeckung obli-
gatorisch und im Saal erhältlich.
Wohnung von 1 Zimmer und
Küche auf 1. April zu vermieten
Hauptstraße 8.

Fußballklub Frankonia Durlach
Mitglied Verband südd. Fußballvereine.

Sonntag den
6. Februar:

Maskenball
im Saale zum
roten Löwen.
Anfang 7⁰⁰ Uhr.
Wir laden hier-
durch unsere Mit-
glieder nebst An-
gehörigen freund-
lichst ein.

Der Vorstand.
NB. Alles muß närrisch erscheinen,
aber der Humor net vergeße.

Stühle jeder Art
werden billig geflochten und re-
pariert bei
J. Matt, Kronenstraße 10.

Zum Füllen der
Fastnachts-Küchle:

Gemischte
Marmelade

Pfd. **25** S

der 5 Pfd.-Eimer **1.25**

Pflaumen-
Marmelade

Pfd. **30** S

der 5-Pfd. Eimer **1.40**

Mirabellen-
Marmelade

Pfd. **40** S

Simbeer-
Marmelade

Pfd. **50** S

Preiselbeeren

offen Pfd. **40** S

die 2 Pfd.-Dose **80** S

die 1/2 Pfd.-Dose **45** S

die 10-Pfd.-Dose **3.50**

Pfannkuch & Co.

Filiale Durlach I:
Hauptstraße 64 am Rathaus.
Ab Anfang März:

Durlach II:
Ecke der Karlsruher Allee,
gegenüber der Haltestelle der
elektrischen Bahn.

Neu eröffnet:
Grötzingen,
Ecke Bismarck- und Hildastraße.

Vereinsturner Durlach.

Narr Heil!



Samstag, am 36. Tage des
Jahres 1910, abends nach der
8. Stunde, im „Löwenbräukeller“

Vereinsnarrenabend

unter ausgiebigster Mitwirkung der
Kapelle mit den musikalischen
Hintertöpfen.

Wie wiederkehrende Gelegenheit
zur Betätigung vielseitigster Art
im Reiche des Prinzen Carneval,
daher Erscheinen sämtlicher Vereins-
narren unumgänglich notwendig.
Der Obervereinarr.

Vorausichtige Bitterung am 4. Febr.

Trüb, etwas Schnee, Temperatur wenig
verändert.

Hierzu eine Beilage der Firma
Pfannkuch & Co., die Neueröffnung
einer Filiale in Grötzingen betreffend.